



Zeitgeschichte im Fernsehen

Eine Programmauswahl für die Zeit vom

01.02.2012 bis 29.02.2012

zusammengestellt von

Mascha Stähle

Hinweis: Die Kommentare zu den einzelnen Beiträgen wurden, wenn nicht anders gekennzeichnet, den Ankündigungen der Sender entnommen. Für die Kommentare und die darin vertretenen Meinungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Programmtipps

Nanotechnologie - Die unsichtbare Revolution

am: 02. Februar

um: 21:55

auf: arte

Dokumentation von Olivier Julien und Michael Alder, Frankreich 2011

Folge 1: Nanomedizin

Die Nanotechnologie berührt verschiedene Wissenschaftsgebiete, die sich mit Kleinststrukturen in der Größenordnung von Einzelatomen und Molekülen befassen. Mit ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten verspricht sie, zahlreiche Lebensbereiche von Grund auf zu verändern. Die dreiteilige Reihe "Nanotechnologie - Die unsichtbare Revolution" veranschaulicht den aktuellen Entwicklungsstand sowie das Zukunftspotenzial der Nanotechnologie und beleuchtet neue Fragen und Entscheidungen, die auf die Menschheit zukommen.



©ARTE F

Folge 2: Nano-Nachhaltigkeit

Die Nanotechnologie berührt verschiedene Wissenschaftsgebiete, die sich mit Kleinststrukturen in der Größenordnung von Einzelatomen und Molekülen befassen. Mit ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten verspricht sie, zahlreiche Lebensbereiche von Grund auf zu verändern. Die dreiteilige Reihe "Nanotechnologie - Die unsichtbare Revolution" veranschaulicht den aktuellen Entwicklungsstand sowie das Zukunftspotenzial der Nanotechnologie und beleuchtet neue Fragen und Entscheidungen, die auf die Menschheit zukommen.

Programmtipps

Geheimnisvolle Orte Das Filmstudio Babelsberg

am: 07. Februar

um: 20:15

auf: RBB

Dokumentation von Daniel Finkernagel und
Alexander Lück, Deutschland

100 Jahre Babelsberg stehen für große Filmkunst, aber auch für Kino als Instrument totalitärer Herrschaft und Propaganda. Der Film erzählt die turbulente Geschichte der Traumfabrik, bedeutende Regisseure, Schauspielerinnen und Schauspieler erinnern an Filme, die zum Spielplatz ihrer Zeit wurden.



© rbb/Stiftung Deutsche Kinemathek

Programmtipps

WikiLeaks - Geheimnisse und Lügen

am: 14. Februar

um: 21:50

auf: arte

Dokumentation von Patrick Forbes,
Australien/Deutschland 2012

Bekannt wurden Julian Assange und seine Enthüllungsplattform WikiLeaks schlagartig, als sie brisante Akten aus dem Irak-Krieg, geheime Dokumente über den internationalen Militäreinsatz in Afghanistan und vertrauliche Informationen von US-Diplomaten über ausländische Politiker publik machten und damit Skandale auslösten. Assange galt fortan als Held der Pressefreiheit. Doch seit in Schweden, aufgrund der Anschuldigung zweier sexueller Vergehen, gegen ihn ermittelt wird, ist ein Schatten auf den strahlenden Helden gefallen. Der Dokumentarfilm zeigt unter anderem das erste Interview mit Julian Assange, seit er mit elektronischer Fußfessel unter Hausarrest steht.



ZDF / © Tim Cragg

Programmtipps

Die Nacht der großen Flut

am: 16. Februar

um: 22:00

auf: NDR

Spielfilm von Raymond Ley, Deutschland 2005

Die große Flutkatastrophe am 17. Februar 1962 traf Hamburg völlig unvorbereitet. Sie forderte 315 Menschenleben und 10000 Hamburger wurden obdachlos. Fast ein Fünftel des Stadtgebietes stand unter Wasser. Die Wellen schwappten bis auf den Rathausmarkt. Der spätere Kanzler Helmut Schmidt stand als Innensenator vor einer großen Herausforderung ...

Regisseur und Autor Raymond Ley verbindet hier dokumentarisches Material mit Spielszenen und zeigt die Ereignisse anhand persönlicher Schicksale. So erinnert sich Helmut Schmidt in einem Interview vor der Kamera daran, wie er die Rettung leitete. Die von Ley befragten Zeitzeugen erzählen hier zum ersten Mal im Fernsehen von ihrem Überlebenskampf, der dann von den durchweg gut agierenden Darstellern vor den Kameras nach gespielt wurde.

Mit: Ulrich Tukur, Christiane Paul, Arndt Schwering-Sohnrey, Willi Gerk, Jan Peter Heyne, Hannah Schröder, Florian Lukas, Charleen Lichtenwald, Franz Kroß, Sabine Urig, Tom Jahn, Larissa Hartmann, Helmut Schmidt.



© NDR/Cinecentrum

Programmtipps

Good Night, and Good Luck - Der Fall McCarthy

am: 22. Februar

um: 22:45

auf: HR

Spielfilm von George Clooney, USA 2005

CBS-Reporter Edward R. Murrow und sein Produzent Fred Friendly nahmen sich schon immer unangenehmer Themen an. Doch seit Senator Joseph McCarthy mit seinem "Komitee gegen unamerikanische Umtriebe" mehr und mehr an Einfluss gewinnt, stellen sich die Nachrichtenmacher in ihrer Live-Sendung "See It Now" eindeutig gegen den "Kommunistenjäger". So verteidigen sie etwa einen Marine-Piloten, der entlassen wurde, weil er nicht gegen Schwester und Vater aussagen wollte. Doch nun sehen sich die Reporter ihrerseits einer Hetzkampagne des Saubermannes aus Wisconsin ausgesetzt...

Die zweite Regiearbeit (nach "Geständnisse - Confessions of a Dangerous Mind") von George Clooney ist wiederum ein Geniestreich: In kontrastreichen Schwarzweiß-Bildern spielt die Geschichte fast ausschließlich im TV-Studio, lässt Clooney jene Zeit der Fünfzigerjahre aufleben, die für Kommunismatz, aber auch Zivilcourage stand. Dabei sind die Bezüge zu den heutigen USA überdeutlich. Ebenso wie einst Arthur Miller mit "Hexenjagd" auf McCarthy abzielte, so zeigt nun dieses Drama um Murrow und McCarthy, wie es derzeit im Lande bestellt ist. Eine faszinierende Fotografie und starke Darsteller komplettieren das Meisterwerk.

Mit: David Strathairn, George Clooney, Robert Downey jr., Patricia Clarkson, Ray Wise, Frank Langella, Jeff Daniels, Tate Donovan, Thomas McCarthy, Tom McCarthy, Matt Ross, Reed Diamond, Robert John Burke, Grant Heslov.



© Kinowelt



Programmtipps

Anna Politkowskaja Ein Leben für die Freiheit

am: 28. Februar

um: 23:25

auf: arte

Dokumentation von Marina Goldowskaja, USA
2011

Die streitbare Journalistin Anna Politkowskaja wird am 7. Oktober 2006 in Moskau erschossen. Von wem ist bis heute unklar. Der Dokumentarfilm der russischen Filmemacherin Marina Goldowskaja zeigt die Journalistin, wie nur ihre Freunde sie kannten. Entstanden ist ein außergewöhnliches Porträt, ein Denkmal für eine mutige Frau.

© NDR/Ilya Politkovskiy



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Mittwoch, 1. Februar 2012

22:45 bis: 00:05 RBB

Die Mörder sind unter uns

Spielfilm von Wolfgang Staudte, Deutschland 1946

Nachkriegsdrama, Deutschland 1946, Regie: Wolfgang Staudte, Buch: Wolfgang Staudte, Kamera: Friedl Behn-Grund und Eugen Klagemann, Musik: Ernst Roters, Produzent: Herbert Uhlich. Mit: Hildegard Knef, Ernst Wilhelm Borchert, Arno Paulsen, Erna Sellmer, Christian Schwarzwald, Hilde Adolphi, Michael Günther, Robert Forsch, Ursula Krieg, Marlise Ludwig, Hildegard Adolph, Albert Johannes, Ursula Kriegk, Wolfgang Dohnberg, Ernst Stahl-Nachbaur. Im Frühjahr 1945 kehrt Susanne Wallner aus einem Konzentrationslager in das Ruinenmeer von Berlin zurück. In ihrer Wohnung trifft sie den ehemaligen Chirurgen Dr. Mertens an. Nach anfänglichem zögern ist die junge Frau bereit, vorerst mit ihm die Wohnung zu teilen. Eines Tages steht Mertens dem Fabrikanten Ferdinand Brückner gegenüber. Dieser war im Krieg sein Hauptmann und hat an einem Weihnachtsabend in Polen unschuldige Geiseln erschießen lassen, ohne Frauen und Kinder zu verschonen. Was Mertens nicht vergessen konnte, scheint Brückner überhaupt nicht zu belasten; er ist in seine bürgerliche Existenz zurückgekehrt. Er ahnt nicht, dass Mertens entschlossen ist, ihn auf eigene Faust zur Rechenschaft zu ziehen...

Dies ist nicht nur die erste Produktion der DEFA, sondern der erste deutsche Nachkriegsfilm überhaupt. Im Mai 1946 begann Wolfgang Staudte mit den Dreharbeiten zu dieser bitteren Vergangenheitsbewältigung. Bemerkenswert: Hildegard Knef in ihrer ersten Hauptrolle.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Donnerstag, 2. Februar 2012

14:15 bis: 15:10 arte

**Unser Hollywood
Kino aus Babelsberg**

Dokumentation von Alexander Lück und Daniel Finkernagel, Deutschland 2011

Streifzug durch die ältesten Filmstudios der Welt, die Filmstadt Babelsberg: Die Dokumentation zeigt Ausschnitte aus Filmklassikern, die in Babelsberg gedreht wurden, und lässt Regiegrößen von Fritz Lang über Tom Tykwer bis hin zu Quentin Tarantino zu Wort kommen und berichten, was sie in Babelsberg erlebt haben. ARTE zeigt diese Sendung innerhalb des Berlinale-Schwerpunkts "Berlin im Bärentaumel".

20:15 bis: 21:00 3sat

**Insel aus einer anderen Zeit
Kuba vor dem Wandel**

Dokumentation von Christoph Röckerath, Deutschland

Einst stand Hershey für den Fortschritt, für Amerika und für die große weite Welt. Vor knapp 100 Jahren stampfte der US-Schokoladenfabrikant Milton Hershey hier eine ganze Stadt aus dem Boden - nach amerikanischem Vorbild. Zucker und Kakao ließ er verarbeiten. Doch mit der großen "Revolución" war das vorbei. Heute überragt die gigantische Ruine der Fabrik den Ort wie ein rostiges Mahnmal. Der Name Hershey blättert vom Schild des alten Bahnhofs, wo noch immer Kubas erste und einzige elektrische Eisenbahn aus jenen Tagen über die Gleise rumpelt, die berühmte "Hershey-Bahn". Auch die alten Arbeiterhäuser stehen noch - jetzt bunt gestrichen in den Farben der Karibik, Musik tönt aus der ehemaligen amerikanischen Schule und Kinder rennen lachend durch die Straßen. Der Optimismus gehört zu Kuba, genauso wie Salsa, Rost und Revolutionsparolen. Eine Insel, auf der das Vergangene allgegenwärtig ist - etwa in den Straßen Havannas, wo noch immer fast ausschließlich amerikanische Straßenkreuzer der 1940er und 1950er Jahre zwischen den zerbröckelnden Wohnpalästen fahren. Die Dokumentation "Insel aus einer anderen Zeit" nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Kuba und zeigt die Lebensrealität der Menschen dort.

20:15 bis: 21:00 Phoenix

**Der Heilige Krieg
Terror für den Glauben**

Dokumentation, Deutschland

Die Bilder des 11. September 2001 gingen um die Welt, der beispiellose Anschlag veränderte das internationale politische Gefüge. Eine tiefe Kluft zwischen der westlichen und der muslimischen Hemisphäre schien sich aufzutun. Doch maßgebliche islamische Rechtsgelehrte und moderate Stimmen aus muslimischen Ländern brandmarkten den willkürlichen Missbrauch des Begriffs "Dschihad" und verurteilten das Verbrechen. Dennoch fand der verheerende Schlag gegen Amerika bei einigen radikalisierten Fundamentalisten auch Befürworter.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Donnerstag, 2. Februar 2012

21:55 bis: 22:50 arte

Nanotechnologie - Die unsichtbare Revolution

Dokumentation von Olivier Julien und Michael Alder, Frankreich 2011

Folge 1: Nanomedizin

Die Nanotechnologie berührt verschiedene Wissenschaftsgebiete, die sich mit Kleinststrukturen in der Größenordnung von Einzelatomen und Molekülen befassen. Mit ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten verspricht sie, zahlreiche Lebensbereiche von Grund auf zu verändern. Die dreiteilige Reihe "Nanotechnologie - Die unsichtbare Revolution" veranschaulicht den aktuellen Entwicklungsstand sowie das Zukunftspotenzial der Nanotechnologie und beleuchtet neue Fragen und Entscheidungen, die auf die Menschheit zukommen.

Folge 2: Nano-Nachhaltigkeit

Die Nanotechnologie berührt verschiedene Wissenschaftsgebiete, die sich mit Kleinststrukturen in der Größenordnung von Einzelatomen und Molekülen befassen. Mit ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten verspricht sie, zahlreiche Lebensbereiche von Grund auf zu verändern. Die dreiteilige Reihe "Nanotechnologie - Die unsichtbare Revolution" veranschaulicht den aktuellen Entwicklungsstand sowie das Zukunftspotenzial der Nanotechnologie und beleuchtet neue Fragen und Entscheidungen, die auf die Menschheit zukommen.

23:40 bis: 01:25 MDR

Nicht alle waren Mörder

Spielfilm von Jo Baier, Deutschland 2006

Geschichtsdrama, Deutschland 2006, Regie: Jo Baier, Buch: Jo Baier. Autor: Michael Degen. Kamera: Gunnar Fuß, Musik: Enjott Schneider, Produzent: Gabriela Sperl, Nico Hofmann, Jürgen Schuster. Mit: Aaron Altaras, Nadja Uhl, Hannelore Elsner, Dagmar Manzel, Katharina Thalbach, Maria Simon, Richy Müller, Axel Prahl, Merab Ninidze, Michael Schenk, Martin Stührk, Petra Schmidt-Schaller, Maria Hofstätter.

Berlin im März 1943: Als ihre Nachbarn von der SS zur Deportation abgeholt werden, entschließt sich die Jüdin Anna Degen (Nadja Uhl, Foto mit Aaron Altaras), mit ihrem elfjährigen Sohn Michael in Berlin unterzutauchen. Zwei Jahre verbringen sie im Untergrund, bei Menschen, die sie kaum kennen und die ihnen aus unterschiedlichen Motiven helfen. Immer auf der Flucht vor Verrat, Entdeckung und dem sicheren Tod. Immer wieder unterstützt von Freunden und gänzlich Fremden. Im Untergrund erleben Mutter und Sohn Hunger und Bombennächte, aber auch Menschlichkeit und Freundschaft.

Dieses fesselnde, teilweise recht harte Geschichtsdrama über kaum bekannte Beispiele von Menschlichkeit mit Top-Besetzung inszenierte Jo Baier ("Stauffenberg", "Verlorenes Land", "Schwabenkinder") nach den Kindheitserinnerungen des Schauspielers Michael Degen. Der beschrieb 1999 in seinem Buch "Nicht alle waren Mörder. Eine Kindheit in Berlin" seine traumatischen Erlebnisse unter den Nazis. Ein wichtiger Film, der die Geschichte der kleinen Leute thematisiert, die nicht alle die Augen vor den Verbrechen verschlossen und ihre Menschlichkeit unter Beweis stellten. Achten sie auf Axel Prahl in einer Nebenrolle als Lokführer, der hier einmal mehr eine unbeschreibliche schauspielerische Leistung abliefert.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Freitag, 3. Februar 2012

23:15 bis: 01:00 WDR

Schwarz auf Weiß

Günter Wallraff undercover als schwarzer Migrant

Dokumentation von Pagonis Pagonakis und Susanne Jäger, Deutschland 2009

Für den Dokumentarfilm "Schwarz auf Weiß" ist Günter Wallraff erneut in eine riskante Rolle geschlüpft. Der Mann, der bei "Bild" Hans Esser war, der als Türke Ali die Ausbeutung ausländischer Arbeiter enthüllte und sich in den letzten Jahren wiederholt als verdeckt arbeitender Journalist in ungeschützten und prekären Arbeitsverhältnissen umgesehen hat, wollte hautnah erleben, wie tolerant die Deutschen von heute gegenüber farbigen Menschen sind. Dabei fing die versteckte Kamera Szenen ein, die oft nur schwer zu ertragen sind. Denn sie stimmen wenig mit dem Bild von den modernen, gastfreundlichen Deutschen überein.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 5. Februar 2012

22:30 bis: 23:15 Phoenix

Weißes Gold

Die Jagd nach Afrikas Elfenbein

Dokumentation von Jörg Brase, Deutschland 2010

"Solange es Menschen gibt, die Elfenbein kaufen, wird es solche Märkte geben. Und solange es solche Märkte gibt, werden weiter Elefanten getötet." Das sagt Cosma Wilungula, Chef der kongolesischen Naturschutzbehörde. Er steht auf einem offenen Elfenbeinmarkt in Kinshasa, und muss hilflos mit ansehen, wie dort das Elfenbein von rund 150 Elefanten zum Kauf angeboten wird. Das ist die Realität in der Demokratischen Republik Kongo, wo nur noch ein paar hundert Elefanten den jahrelangen Bürgerkrieg überlebt haben.

00:00 bis: 08:00 arte

Die Spurenleser

Geowissenschaftler und die Isotopenanalyse

Dokumentation von Hildegard Kriwet, Deutschland/Peru 2008

Kommt der Parmaschinken wirklich aus Parma und der Schrobenhausener Spargel aus Schrobenhausen? Und kann es sein, dass auf dem Speiseplan der Menschen, deren Überreste bei archäologischen Grabungen in Peru gefunden wurden, Meeresfisch stand, obwohl sie im Hochland wohnten? Antworten auf solche Fragen geben die Geowissenschaftler Stefan Hölzl und Peter Horn. An der Münchener Universität haben sie ein Labor aufgebaut, das längst mehr kann als das Alter von Steinen bestimmen. Ihre Methode ist die Isotopenanalyse.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 7. Februar 2012

06:30 bis: 07:00 BR

60 x Deutschland - Die Jahresschau

Dokumentation von Sandra Maischberger, Deutschland 2009

Das Jahr 1957

1957 - das war das Jahr, in dem das Saarland Teil der Bundesrepublik wurde und der Westen auf die Nachricht vom erfolgreichen Start des sowjetischen Satelliten "Sputnik" mit einem Schock reagierte. In der DDR brach Weltraumbegeisterung aus. Der Ingenieur Winfried Sonntag aus Zwickau erzählt, wie sich die Autobauer des VEB-Sachsenrings nach einem Namenswettbewerb auf die Bezeichnung "Trabant" für den neuen Kleinwagen einigten. Karl-Otto Dummer aus Geesthacht bei Hamburg, einer der wenigen Überlebenden, schildert den dramatischen Untergang des Segelschiffes "Pamir". 60 x Deutschland - Die Jahresschau dokumentiert 60 Jahre deutsche Geschichte von der Gründung der Bundesrepublik und DDR 1949 bis heute.

Das Jahr 1958

1958 - das war das Jahr, in dem Hunderttausende in der Bundesrepublik gegen die geplante Atombewaffnung der Bundeswehr demonstrierten, der Osten die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft vorantrieb, die Reisewelle viele Westdeutsche nach Italien führte und Elvis als Soldat nach Deutschland kam. Angelika Springauf erinnert sich, wie die Teenager im hessischen Bad Nauheim tagelang das Haus ihres Idols Elvis belagerten und sie selbst von Elvis über die Wange gestreichelt wurde. 60 x Deutschland - Die Jahresschau dokumentiert 60 Jahre deutsche Geschichte von der Gründung der Bundesrepublik und DDR 1949 bis heute.

20:15 bis: 21:00 RBB

Geheimnisvolle Orte Das Filmstudio Babelsberg

Dokumentation von Daniel Finkernagel und Alexander Lück, Deutschland

100 Jahre Babelsberg stehen für große Filmkunst, aber auch für Kino als Instrument totalitärer Herrschaft und Propaganda. Der Film erzählt die turbulente Geschichte der Traumfabrik, bedeutende Regisseure, Schauspielerinnen und Schauspieler erinnern an Filme, die zum Spielplatz ihrer Zeit wurden.

20:45 bis: 21:15 MDR

DDR geheim Raubbau um jeden Preis

Dokumentation von Michael Erler, Deutschland

Zweimal bebte die Erde in Mitteldeutschland in den letzten 20 Jahren so stark, dass es auf der ganzen Welt registriert wurde. 1989 im thüringischen Völkershausen und 1996 in Halle-Neustadt und Teutschenthal in Sachsen-Anhalt. Von Menschenhand verursachte Erdbeben, ausgelöst durch den Raubbau an Kalisalz zu DDR-Zeiten. Damals gab es große Schäden, Völkershausen wurde fast vollständig zerstört. Können sich solche Ereignisse heutzutage wiederholen?



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 7. Februar 2012

22:05 bis: 22:48 MDR

**Zocken statt Sozialismus
Glücksspiel in der DDR**

Dokumentation von Andreas Wolter und Burkhard Kunst, Deutschland

Zocken in der DDR - gab es so etwas überhaupt im Arbeiter- und Bauernstaat, in dem jeder das Recht auf Arbeit und damit auch gleichzeitig die Pflicht zur Arbeit hatte? Und wie! Der Film schlägt ein besonders skurriles Geschichtskapitel auf und erzählt von einem der wohl größten Irrtümer der SED-Führung und den unmittelbaren Auswirkungen.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Mittwoch, 8. Februar 2012

20:15 bis: 21:00 Phoenix

Duell in den Wolken

Der letzte Flug des kleinen Prinzen

Dokumentation von Florian Huber, Deutschland

Vor kurzer Zeit ging eine sensationelle Meldung durch die Presse: Eines der letzten großen Rätsel des Zweiten Weltkriegs ist gelöst - das spurlose Verschwinden von Antoine de Saint-Exupéry. Der berühmte Autor und Pilot wurde am 31. Juli 1944 von einem deutschen Jagdpiloten abgeschossen. Er heißt Horst Rippert.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Donnerstag, 9. Februar 2012

20:15 bis: 21:45 Phoenix

Hitlers Stellvertreter

Dokumentation von Christine Rütten, Deutschland 2005

Folge 1: Der Aufstieg des Rudolf Heß

Rudolf Heß ist die unumstrittene Kultfigur alter und neuer Nazis weltweit. Außer Hitlers Geburtstag ist ihnen nichts so heilig wie der Todestag des Stellvertreters. Jedes Jahr pilgern sie zu Hunderten ins oberfränkische Wunsiedel, wo Heß begraben ist. Insgesamt hat er 46 Jahre in Haft verbracht und in der ganzen Zeit nicht ein Wort der Reue geäußert. Wer war dieser Mann wirklich? Welche Rolle spielte er im Nationalsozialismus? Wie war sein Verhältnis zu Hitler? In dieser 2teiligen Dokumentation werden den Legenden und Mythen neue Erkenntnisse gegenüber gestellt.

Folge 2: Der Fall des Rudolf Heß

Rudolf Heß gibt bis heute Rätsel auf. War er der eigenmächtige Einpeitscher hinter den Kulissen oder nur der ergebene Diener seines Herrn? War er wahnsinnig? Wollte er mit seinem spektakulären England-Flug den Frieden retten? Der zweite Teil der Dokumentation geht auf Spurensuche in England und stellt der Legende vom "Friedensboten" neue Fakten gegenüber.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Freitag, 10. Februar 2012

09:05 bis: 09:45 3sat

Im Anfang war das Teilchen - CERN und die Frage nach Gott

Dokumentation von Stefanie Mahler und Niki Popper, Deutschland

Die größte Maschine der Welt hat einen Stromverbrauch wie eine mittelgroße Stadt: Der Teilchenbeschleuniger, den das europäische Forschungszentrum für Teilchenphysik CERN in der Nähe von Genf gebaut hat, ist in jeder Hinsicht eine große Sache. Bei der Forschung geht es um nicht weniger als den Ursprung des Universums.

14:30 bis: 15:15 HR

Malaysia - Vielvölkerstaat unterm Halbmond

Dokumentation von Ute Werner, Deutschland

Das Staatsgebiet von Malaysia besteht aus zwei Landesteilen, die durch das Südchinesische Meer voneinander getrennt sind: West-Malaysia, südlich von Thailand auf der malaiischen Halbinsel gelegen, und Ost-Malaysia auf der Insel Borneo - mit den beiden Bundesstaaten Sarawak und Sabah. Rund 25 Millionen Menschen leben in dem Land, dessen Staatsreligion der Islam ist. Es besteht jedoch Religionsfreiheit für alle Bürger, was in Malaysia von grundlegender Bedeutung ist: Das Land wird aufgrund seiner zahlreichen Völker und Kulturen oft als "Asien im Kleinformat" bezeichnet. Angehörige von drei großen asiatischen Kulturkreisen, dem indischen, chinesischen und malaiischen, bilden ein buntes Völkergemisch, das dem Land seinen multikulturellen Charakter verleiht. Entsprechend vielfältig sind die Glaubensrichtungen: Das Leben der Malaien wird von den Geboten des Korans bestimmt, die Malaysier indischer Abstammung bekennen sich mehrheitlich zum hinduistischen Glauben, die Angehörigen der chinesischen Volksgruppe fühlen sich den Lebensphilosophien des Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus verbunden. Hinzu kommen die Christen - ein Erbe der Kolonialzeit. Traumstrände, Dschungel und Reisterrassen, Tee-, Palmen- und Kautschukplantagen prägen die landschaftlichen Eindrücke in West-Malaysia. Den eigentlichen Reiz macht aber das multikulturelle Miteinander der Menschen aus: ihre Märkte und unterschiedlichen Küchen, ihre Tempel, Kirchen und Moschen, ihre religiösen Feste.

16:25 bis: 17:20 arte

Zu Besuch bei Schamanen

Dokumentation von Laetitia Merli, Frankreich 2009

Lange Zeit war die Mongolei für Touristen tabu. Doch das zentralasiatische Land öffnet sich zunehmend zahlungskräftigen Besuchern aus aller Welt. Während die einheimische Bevölkerung, zu der auch die noch ihren naturverbundenen Traditionen verpflichteten Nomaden gehören, versucht, den Anschluss an die Konsumgesellschaft nicht zu verpassen, träumen die Besucher des Landes vom authentischen Leben der Rentierzüchter und Schamanen.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Freitag, 10. Februar 2012

17:45 bis: 18:30 3sat

ZDF-History

Dokumentation von Guido Knopp, Deutschland

Die Sendung greift zeitgeschichtliche Themen auf - vom "Stammbaum Adolf Hitlers" über den "Mordfall John Lennon" bis zu den "Sieben größten Lügen der Geschichte".

20:15 bis: 21:00 3sat

Legenden

Hans Rosenthal

Magazin/Serie von Lothar Schröder, Deutschland

Ein Sprung in die Höhe mit ausgestrecktem Zeigefinger, dazu der Ruf: "Sie sind der Meinung, das war Spitze!" - mit diesem Markenzeichen aus seiner Sendung "Dalli Dalli" wurde Hans Rosenthal deutschlandweit bekannt. Sein einfühlsamer und unkomplizierter Umgang mit den Kandidaten machte ihn zu einem der beliebtesten Fernsehmoderatoren der 1970er und 1980er Jahre. Der talentierte Fußballer Hans Rosenthal erlebte eine friedliche Kindheit in Berlin, seine Jugend aber wird ein Kampf ums Überleben. Als Jude von den Nazis verfolgt, muss er Zwangsarbeit leisten. Als er zwölf Jahre alt ist, stirbt sein Vater. Fünf Jahre später die Mutter. 1943 wird sein kleiner Bruder nach Riga deportiert. Rosenthal ist nun völlig auf sich gestellt. Zwei Jahre wird er von zwei deutschen Frauen in einer Laubenkolonie vor den Nazis versteckt. Bestärkt durch die Erfahrung mit seinen Helferinnen, gelingt es ihm, ein neues Leben in Deutschland aufzubauen - ohne Ressentiments gegen das deutsche Volk. Er nennt es selbst sein zweites Leben: Er heiratet mit 22, will eine Familie gründen. Er wünscht sich einen Sohn, um ihn nach seinem verschollenen Bruder Gert zu benennen. Er arbeitet wie ein Getriebener, um sich Respekt und Anerkennung zu verschaffen. Rosenthal hasst Ungerechtigkeiten und stellt sich ihnen in den Weg. Wo er kann, bietet er seine Hilfe an. Die Angst, ihm könne ein zweites Mal alles genommen werden, lässt ihn zu einem Perfektionisten werden. Schnell arbeitet er sich zum Unterhaltungschef beim Rias Berlin hoch. Doch er will ständig mehr. Die verlorene Zeit, der Verlust seiner Jugend, treibt ihn dazu, sich immer mehr Arbeit aufzuladen. Nach über 30 Jahren kündigt er beim Rias und macht sich selbstständig, vermarktet den Namen Rosenthal. Im Alter von 61 Jahren treiben ihn starke Schluckbeschwerden zum Arzt. Die Diagnose lautet Magenkrebs. Der Arzt gibt ihm noch ein Vierteljahr Lebenszeit.

20:15 bis: 21:00 Phoenix

Krieg in den Wolken

Luftspione über der DDR

Dokumentation von Jan N. Lorenzen, John Goetz, Deutschland 2007

Luftspionage ist in den 50er Jahren das wichtigste Mittel, so viel wie möglich über den technischen Stand des Gegners zu erfahren. Die Großmächte rüsten auf, ideologisch und militärisch. Der Himmel über der DDR ist im Kalten Krieg heiß umkämpft, erst Mitte der 60er Jahre gehen mit fortschreitender Satellitentechnik die Luftraumverletzungen zurück.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Samstag, 11. Februar 2012

17:15 bis: 18:00 Phoenix

**Krieg in den Wolken
Luftspione über der DDR**

Dokumentation von Jan N. Lorenzen, John Goetz, Claudia Schön und Hans-Michael Marten, Deutschland 2007

Luftspionage ist in den 50er Jahren das wichtigste Mittel, so viel wie möglich über den technischen Stand des Gegners zu erfahren. Die Großmächte rüsten auf, ideologisch und militärisch. Der Himmel über der DDR ist im Kalten Krieg heiß umkämpft, erst Mitte der 60er Jahre gehen mit fortschreitender Satellitentechnik die Luftraumverletzungen zurück.

18:00 bis: 18:45 Phoenix

**Gebt mir die Bombe
Einer gegen die Sowjetunion**

Dokumentation von Marc Halliley, 2010

Oleg Wladimirowitsch Penkowski, Oberst der Abteilung Aufklärung der Sowjetarmee, lieferte Anfang der 60er Jahre wichtige politische und militärische Informationen an den US-amerikanischen und britischen Geheimdienst. Dem US-Präsidenten John F. Kennedy waren durch Penkowskis Informationen der Stand der sowjetischen Rüstung sowie die Standorte der sowjetischen Mittelstreckenraketen in Kuba bekannt.

18:45 bis: 19:30 Phoenix

**Die Glienicker Brücke
Letzte Hoffnung der Spion**

Dokumentation von Daniel und Jürgen Ast, Deutschland 2006

Als am 10. Februar 1962 der erste Agentenaustausch, Powers gegen Abel, auf der Glienicker Brücke stattfand, wurde sie mit einem Schlag weltberühmt - als Umschlagplatz für Spione, als Nadelöhr im Eisernen Vorhang. Seit dem Fall der Mauer herrscht wieder reger Verkehr auf dem einst geheimnisumwitterten Ort zwischen Potsdam und Berlin. Tausend Mal mehr Menschen überqueren heute die Brücke an einem Tag als in den 40 Jahren der deutschen Teilung.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Samstag, 11. Februar 2012

19:30 bis: 20:00 Phoenix

Verschlussakte Deutschland - Die Geheimdienste und die Wiedervereinigung

Dokumentation von Meggy Steffens und Stefan Meining, Deutschland 2005

Jahrzehntelang waren die beiden deutschen Staaten Schauplatz des Kalten Krieges. Vor allem im geteilten Berlin, der Nahtstelle zwischen Ost und West, hatten zahlreiche Geheimdienste Stützpunkte. Doch welche Rolle spielten der westdeutsche Bundesnachrichtendienst und das ostdeutsche Ministerium für Staatssicherheit im deutschen Vereinigungsprozess? Was wussten die Spione im Osten und im Westen? In der Dokumentation berichten die damaligen ost- und westdeutschen Geheimdienstchefs erstmals über ihre Erkenntnisse, Erfolge und Pannen in den dramatischen Monaten vor der Wiedervereinigung Deutschlands.

20:15 bis: 21:45 Phoenix

Das Drama von Dresden

Reportage von Sebastian Dehnhardt, Deutschland 2005

In einer historischen Momentaufnahme rekonstruiert der Film minutiös den Untergang Dresdens am 13. Februar 1945, der wie kaum ein anderes Ereignis die Sinnlosigkeit der Zerstörungen kurz vor Kriegsende demonstriert. Stunde um Stunde, Minute um Minute schildert der Film anhand ausgewählter Schicksale den 13. Februar aus der Sicht der britischen Bomberpiloten und der Dresdner Opfer.

22:30 bis: 00:00 Phoenix

Tahrir 2011

Dokumentation von Tamer Ezzat, Ayten Amin und Salama Amr, Ägypten 2011

Am 25. Januar 2011 hatten die Proteste in Ägypten begonnen, nur 18 Tage später war es geschafft, und eine 30 Jahre dauernde verhasste Diktatur war am Ende. Der Film ist den Tagen des mutigen Widerstands gewidmet, der versuchten Unterdrückung und Einschüchterung - aber auch der Euphorie und dem Aufbruch eines ganzen Volkes. "Tahrir 2011" ist ein wichtiger Beitrag zur filmischen Aufarbeitung des arabischen Frühlings. Es ist der erste große Dokumentarfilm zur sogenannten Facebook-Revolution in Ägypten - erzählt aus der Perspektive der jungen Revolutionäre.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 12. Februar 2012

15:45 bis: 16:10 arte

Max Beckmann und Amerika

Dokumentation von Barbara Dickenberger, Deutschland 2011

Max Beckmann (1884-1950) ist einer der bedeutendsten und bekanntesten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts. Der Lebensweg des 1884 in Leipzig geborenen Künstlers ist exemplarisch: Auf die Jahre des Aufbruchs in der Berliner Sezession folgen das Kriegstrauma von 1914 und der Zusammenbruch. Seine Arbeiten spiegeln die Härte des Krieges wider. Beckmann formte einen ganz eigenen, figurenstarken Stil, den er der aufkommenden Gegenstandslosigkeit entgegensetzte und mit dem er die Entwicklung der Kunstgeschichte nachhaltig beeinflussen sollte. Nicht nur in Europa, auch und vor allem, in Amerika. Die Dokumentation beleuchtet Beckmanns Spätwerk und begleitet seine letzten Lebensjahre in Saint Louis und New York.

20:15 bis: 22:35 3sat

Der Pianist

Spielfilm von Roman Polanski, Deutschland 2002

Die Geschichte des schüchternen jüdisch-polnischen Radio-Pianisten Szpilman: Während des Zweiten Weltkriegs wird sein Leben im Warschauer Ghetto zum entbehrungsreichen Überlebenskampf. Szpilman muss zwischen Hunger und Kälte erfahren, dass nur durch die Hilfe anderer sein Leben gerettet werden kann. Schließlich schützt ihm ein wohl gesonnener Wehrmachtsoffizier sein Leben ...

Mit fast dokumentarisch wirkenden Bildern lässt Polanski hier episodenhaft noch einmal die düstere Ghetto-Zeit aufleben. Dank der starken Darsteller kann man die ein oder andere dramaturgisch in die Länge gezogene Szene durchaus verzeihen. Die Goldene Palme von Cannes ist wohl auch als Würdigung des Lebenswerkes Polanskis zu verstehen, der hier nicht zuletzt als Überlebender des Ghettos von Krakau auch einen Teil der eigenen Vergangenheit aufgearbeitet hat. Der brillant aufspielende Adrien Brody erhielt 2003 für seine Rolle des Szpilman den Oscar als bester Hauptdarsteller. Ebenfalls ausgezeichnet wurden Roman Polanski als bester Regisseur und Ronald Harwood für das beste adaptierte Drehbuch. Das Drama beruht auf der wahren Geschichte des Komponisten und Pianisten Wladyslaw Szpilman (1911-2000), der als einziger seiner jüdischen Familie die Kriegsjahre im Warschauer Ghetto überlebte. Jahrelang irrte er in Todesangst durch die zerbombte Stadt. Im November 1944 entdeckte ihn ein deutscher Wehrmachtsoffizier in den Ruinen. Unter dem Titel "Das wunderbare Überleben" hat Wladyslaw Szpilman seine dramatische Geschichte niedergeschrieben.

Mit: Adrien Brody, Thomas Kretschmann, Frank Finlay, Maureen Lipman, Ed Stoppard, Julia Rayner, Jessica Kate Meyer, Emilia Fox, Ruth Platt, Michal Zebrowski, Wanja Mues, Richard Ridings, Roy Smiles, Paul Bradley, Thomas Lawincky, Joachim Paul Assböck, Daniel Caltagirone, Andrzej Blumenfeld, Detlev von Wangenheim, Popek, Udo Kroschwald, John Bennett.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 12. Februar 2012

20:15 bis: 21:45 Phoenix

Geheimnisse des "Dritten Reichs". Folge 1 und 2

Dokumentation von Folge 1: Florian Beierl, Thomas Staehler und Oliver Halmburger; Folge 2: Alexander Berkel und Stefan Brauburger; Deutschland 2011

Folge 1: Hitlers Familie

Die NS-Zeit hat nur zwölf Jahre gedauert, und doch wird sie auch künftig die Wahrnehmung deutscher Geschichte entscheidend prägen. Terror, Völkermord und Weltkrieg gingen von Hitlers Deutschland aus. Die Wissenschaft hat sich lange mit grundlegenden Fragen zur NS-Zeit beschäftigt. Sie wendet sich nun Aspekten zu, die bislang weniger Beachtung fanden. Vieles ist noch immer rätselhaft und unbegreiflich. In sechs Folgen richtet die zeitgeschichtliche Reihe den Blick auf ungeklärte Ereignisse, neue verblüffende Forschungsergebnisse und offene Fragen zu den Geheimnissen des "Dritten Reichs".

Folge 2: Hitler und das Geld

Die von Hitler selbst gestrickte Legende vom asketischen, opferbereiten, selbstlosen "Führer" im Dienste seines Volkes ist so langlebig wie falsch. Der NS-Agitator verfügte viel früher und umfassender über Geldquellen, als angenommen wurde. Er hatte mächtige Gönner, nicht nur im In-, sondern auch im Ausland. Ohne Korruption, Willkür und mächtige verheimlichte Geldgeber wäre Hitlers Weg zur Macht nicht vorstellbar gewesen.

23:10 bis: 00:35 MDR

Fliegerkosmonauten

Dokumentation von Marian Kiss, Deutschland/Frankreich/Polen 2009

Die letzten sozialistischen Helden, die "Fliegerkosmonauten", waren Söhne von Traktoristen, Büffelhirten, Schuhmachern oder Sägewerkearbeitern. Volksnahe, handfeste, strahlende junge Männer, die über Nacht zu gefeierten Stars wurden. Nach ihrer Rückkehr aus dem Orbit haben sie alle denkbaren Ehrungen und Positionen erhalten, die der Sozialismus zu bieten hatte.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 12. Februar 2012

23:30 bis: 01:55 NDR

Windtalkers

Spielfilm von John Woo, USA 2011

Während des zweiten Weltkriegs entwickeln gewiefte Code-Spezialisten mit Hilfe der Navajo-Sprache einen unknackbaren Code. So gelangt auch der Navajo Ben als Kenner der materie in die US-Army. Um das Geheimnis des Codes zu wahren, wird Ben der im Kampf erfahrene Soldat Enders zum Schutz zur Seite gestellt. Enders hat aber auch den Auftrag, Ben im Falle einer Gefangennahme zu liquidieren, um den Code weiterhin zu schützen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelt sich aber zwischen den beiden eine Freundschaft...

Mit einer hervorragenden Kamera und furiosen Kampfszenen zeigt Action-Spezialist John Woo ("City Wolf", "Bullet In The Head", "Hard Boiled", "Mission Impossible 2") eine fast vergessene Episode des Zweiten Weltkriegs. Wenn auch Nicolas Cage nicht gerade begeisternd aufspielt, Adam Beach ("Smoke Signals") ist als Ben überragend. Übrigens wurde der Navajo-Code bis heute nicht geknackt.

Mit: Nicolas Cage, Adam Beach, Peter Stormare, Noah Emmerich, Darrel Guilbeau, Brian van Holt, Mark Ruffalo, Brian Van Holt, Martin Henderson, Roger Willie, Frances O'Connor, Reese Williams, Christian Slater, David L. Hall, Jason Isaacs, Billy Morts, Chris Devlin, Cameron Thor, Kevin Cooney, Kevin Kooney, Holmes Osborne, James Carretta, Keith Campbell, Robert Leighton, Clayton Barber, Scott Atkinson, Jeremy Davidson, Brian F. Maynard, Josh Hopkins, Albert Smith, Simon Rhee, Denney Pierce, James D. Dever, Keii Johnston.

23:45 bis: 00:30 ZDF

ZDF-History

Das Drama von Dresden

Dokumentation, Deutschland

Es brauchte nur eine Nacht und einen Tag, um zu zerstören, was Jahrhunderte aufgebaut hatten. Dresden, das Elbflorenz, ein barockes Gesamtkunstwerk und eine der letzten Städte, die der Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges noch weitgehend unversehrt gelassen hatte, versank in nur 24 Stunden in Trümmern. Jahrzehnte wurde darüber gestritten, ob dieser Angriff militärisch zu rechtfertigen war.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Montag, 13. Februar 2012

20:15 bis: 21:00 Phoenix

Geheimnisse des "Dritten Reichs". Folge 3 und 4

Dokumentation von Folge 3: Friedrich Scherer und Ricarda Schlosshan; Folge 4: Christian Frey, Deutschland 2011

Folge 3: Himmlers Macht

Heinrich Himmler: Reichsführer-SS, Polizeichef, Reichsinnenminister, Heerführer. Hitlers mächtigster Paladin gibt bis heute große Rätsel auf. Warum ließ Himmler heimlich nach Hexen forschen? Gab er und nicht Hitler den Befehl zum Judenmord, wie manche Forscher heute vermuten? Und welche Rolle spielte die mysteriöse Geliebte, mit der er jahrelang ein geheimes Doppelleben führte?

Folge 4: Rommel - Mythos und Wahrheit

Seine Legende währte weit länger als das System, dem er lange treu ergeben diente: Erwin Rommel. Auf dem Höhepunkt seiner Erfolge ersetzte sein Ruf, so schien es, ganze Divisionen. Zu verdanken hatte er seine kometengleiche Karriere seinen Fähigkeiten - und seinem Förderer Adolf Hitler. Dann kamen die Niederlagen. Und am Ende das Zerwürfnis

21:00 bis: 21:45 NDR

Kleider machen Deutsche - Von den 68ern zum Mauerfall. Folge 2

Dokumentation von Katarina Schickling, Deutschland

21:00 bis: 21:45 RBB

Adel vernichtet

Der bemerkenswerte Niedergang des Bankhauses Oppenheim

Dokumentation von Ingolf Gritschneider und Georg Wellmann, Deutschland 2011

Über 220 Jahre zählte Sal. Oppenheim zu den renommiertesten Banken Deutschlands, hier gingen die Reichen und Mächtigen ein und aus. Gegründet 1789 - im Jahr der französischen Revolution - wurde das Kölner Geldinstitut im Nachkriegs-Deutschland zu einem einflussreichen Partner von Wirtschaft und Politik. Im Jahr 2004 stieg Sal. Oppenheim zur größten Privatbank Europas auf und verlegte anschließend seinen Firmensitz nach Luxemburg. Doch dann kam der tiefe Fall: die Banker verstrickten sich zunehmend in Immobilien- und Aktiengeschäfte. Besonders eng waren die Geschäftsbeziehungen zum Arcandor-Konzern, der früheren KarstadtQuelle AG - hier war Sal. Oppenheim zuletzt Hauptaktionär. Die Insolvenz des Warenhauskonzerns riss auch die Bank mit in den Abgrund. Inzwischen mussten die verantwortlichen Banker von ihren Ämtern zurücktreten und die Deutsche Bank hat das Traditionshaus übernommen.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Montag, 13. Februar 2012

22:15 bis: 23:00 RBB

Der Mann auf Salut 6

Sigmund Jähn - Deutschlands erster Raumfahrer wird 75

Dokumentation, Deutschland 2012

Am 26. August 1978 flog Sigmund Jähn, Offizier der DDR-Luftstreitkräfte, als erster Deutscher zusammen mit dem sowjetischen Kosmonauten Valeri Bykowski zur Orbitalstation Salut 6. Dort führte er bis zum Ende der Mission am 3. September 1978 Experimente durch machte Aufnahmen von der Erde. Sigmund Jähn feiert am 13. Februar seinen 75. Geburtstag.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 14. Februar 2012

06:30 bis: 07:00 BR

60 x Deutschland - Die Jahresschau

Magazin/Serie, Deutschland 2009

Das Jahr 1959:

1959 - das war das Jahr, in dem in Düsseldorf die erste Radarfalle der Bundesrepublik in Betrieb genommen wurde, die DDR sich Hoffnung auf eine eigene Flugzeugindustrie machte und einen neuen Tanzschritt einführte. Der Tanzlehrer Gerd Jörgens aus Leipzig erzählt von den vergeblichen Bemühungen der DDR-Partei- und Staatsführung, den Lipsi-Schritt als "sozialistischen" Tanz populär zu machen. Klaus Dieter Köstel aus Freiburg schildert, wie die westdeutsche Jugend dem deutschen Rock 'n' Roller Peter Kraus zu Füßen lag. 60 x Deutschland - Die Jahresschau dokumentiert 60 Jahre deutsche Geschichte von der Gründung der Bundesrepublik und DDR 1949 bis heute, moderiert von Sandra Maischberger.

Das Jahr 1960:

1960 - das war das Jahr, in dem die beiden deutschen Staaten bei den Olympischen Spielen in Rom mit einer gemeinsamen Mannschaft antraten und Marlene Dietrich für ein Konzert erstmals nach Deutschland zurückkehrte. Der Journalist Alexander Kulpok erzählt davon, wie sie bei ihrer Ankunft als "Verräterin" beschimpft wurde, aber auch versöhnliche Gesten erfuhr. Dieter Diller aus Thüringen schildert seine Begeisterung bei der ersten Fahrt mit der "Völkerfreundschaft", dem ersten Urlauberschiff der DDR. 60 x Deutschland - Die Jahresschau dokumentiert 60 Jahre deutsche Geschichte von der Gründung der Bundesrepublik und DDR 1949 bis heute, moderiert von Sandra Maischberger.

10:45 bis: 11:00 arte

**Ein Kampf für die Kunst
Usbekistan**

Spielfilm von Andrey Afrin, Usbekistan 2011

Schnappschüsse aus der Ex-UdSSR ist eine Reihe von 15 13-minütigen Kurzfilmen (Dokumentationen und Animationen), die von 15 jungen Regisseuren der ehemaligen Sowjetrepubliken gedreht wurden. Sie spiegeln den Blick einer neuen Generation auf ihre im Umbruch begriffene Welt wider. Diese Generation traf der Wechsel des Systems, in dem sie sozialisiert wurde, mit voller Wucht. Ganz unvorbereitet war sie mit Problemen wie Identität, Arbeitslosigkeit und Krise konfrontiert.

11:00 bis: 12:30 arte

**Ein Lied für eine Königin
60 Jahre Regierungszeit von Queen Elizabeth II.**

Dokumentation von Don Kent, Frankreich 2011

Zum diamantenen Jubiläum - also 60 Jahre Regierungszeit - von Queen Elisabeth II. im Februar 2012 wirft der in Frankreich lebende britische Filmemacher Don Kent einen etwas respektlosen und distanzierenden Blick auf Monarchie und Gesellschaft in seinem Herkunftsland.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 14. Februar 2012

14:55 bis: 16:35 arte

Kiss Me, I'm Jewish

Dokumentation von Gabriel Heim, Deutschland 2010

Heute bedeutet Judentum mehr als Religion, Kultur und Tradition - es bedeutet auch Lebenslust! Laut, bunt, geistreich und intensiv wollen die jungen Juden Europas ihre Zukunft gestalten. In seiner Dokumentation "Kiss Me, I'm Jewish" spürt Filmemacher Gabriel Heim spielerisch und überraschend einer neuen unorthodox-orthodoxen Lebensweise junger Jüdinnen und Juden nach - von Budapest bis Brüssel, von Madrid bis Berlin.

20:15 bis: 21:00 Phoenix

Geheimnisse des "Dritten Reichs". Folge 5 und 6

Dokumentation von Folge 5: Anja Greulich und Steffi Schöbel; Folge 6: Uli Weidenbach, Deutschland

Folge 5: Hitler und die Frauen

Hitlers Privatleben zählte zu den bestgehüteten Geheimnissen des "Dritten Reichs". Erst nach seinem Tod im Bunker erfuhr die Nachwelt von der Existenz einer Freundin, die der Diktator am Ende noch zu seiner Ehefrau gemacht hatte. Doch war Eva Braun nicht die einzige Frau, die in Hitlers Leben eine Rolle spielte. Was brachte diese Frauen dazu, Hitler zu folgen? Was, sich von ihm blenden oder benutzen zu lassen?

Folge 6: Speers Täuschung

Albert Speer, der Baumeister, gab der braunen Ideologie monumentale Formen in Stein und Beton. Im Gefolge des Tyrannen erlebte Speer als junger Architekt einen rasanten Aufstieg. Mitten im Krieg stieg er auf zum Manager der Rüstungswirtschaft. Hitler war begeistert von der Arbeit seines Ziehsohnes, der für ihn die "Welthauptstadt Germania" erbauen sollte.

21:50 bis: 23:15 arte

WikiLeaks - Geheimnisse und Lügen

Dokumentation von Patrick Forbes, Australien/Deutschland 2012

Bekannt wurden Julian Assange und seine Enthüllungsplattform WikiLeaks schlagartig, als sie brisante Akten aus dem Irak-Krieg, geheime Dokumente über den internationalen Militäreinsatz in Afghanistan und vertrauliche Informationen von US-Diplomaten über ausländische Politiker publik machten und damit Skandale auslösten. Assange galt fortan als Held der Pressefreiheit. Doch seit in Schweden, aufgrund der Anschuldigung zweier sexueller Vergehen, gegen ihn ermittelt wird, ist ein Schatten auf den strahlenden Helden gefallen. Der Dokumentarfilm zeigt unter anderem das erste Interview mit Julian Assange, seit er mit elektronischer Fußfessel unter Hausarrest steht.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 14. Februar 2012

23:10 bis: 00:55 WDR

Wehner - die unerzählte Geschichte Hotel Lux. Folge 1

Spielfilm von Heinrich Breloer, Deutschland 1992

eben Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Franz Josef Strauß, Willy Brandt, Helmut Schmidt und schließlich auch Helmut Kohl war Herbert Wehner eine der großen gestaltenden Persönlichkeiten der Bundesrepublik. Allerdings wusste Wehner, dass er niemals Bundeskanzler werden konnte. Teile seiner Lebensgeschichte lagen im Dunkeln, seine Jahre als Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei, seine Beteiligung an der stalinistischen Säuberung bleiben bis zur endgültigen Aufarbeitung der Moskauer Akten unaufgeklärt.

Dem Autor und Regisseur Heinrich Breloer war es im Winter 1991 als erstem gelungen, Einsicht in die bisher geheimen Kaderakten in Moskau und im zentralen Parteiarchiv in Ost-Berlin zu bekommen. Er hat diese Akten mit Zeitgenossen besprochen, die Herbert Wehners Jahre während der stalinistischen Terrorherrschaft miterlebt und mitgelitten haben: seine beiden ersten Lebensgefährtinnen Lotte Loebinger und Lotte Treuber; Ruth von Mayenburg, die den Autor durch die Labyrinth des Moskauer Komintern-Hotels Lux und der Lubjanka begleitet hat; die vielen anderen Genossen, die das mörderische Exil in der Sowjetunion überlebt haben. Diese Gespräche und Dokumente bilden die Grundlage für den ersten Teil des Fernsehspiels "Hotel Lux", in dem Ulrich Tukur einen jungen Wehner spielt, der einerseits in die Verfolgungsmaschine der KPD eingebunden ist und andererseits im Wirrwarr der Cliquenkämpfe dieser Jahre zu überleben sucht. Ein Mann, dem in den Nächten des Hotel Lux, in denen das NKWD seine Genossen aus den Zimmern holt, die großen Hoffnungen seiner Jugend zerstört werden.

Mit: Ulrich Tukur, Hans Peter Hallwachs, Raidar Müller Elmau, Susanne Schäfer, Barbara Nüsse, Hermann Lause, Peter Sodann, Esther Hausmann, Heide Simon, Wolfgang Hosfeld, Lena Stolze, Hans-Michael Rehberg, Ulrich Mühe, Corinna Kirchhoff, Wolfgang Giese, Wolfgang Michael, Heinz Baumann, Ortwin Spieler, Helmut Ahner, Roland Schäfer, Ulrike Kriener, Valerij Kossoi, Guenadin Venguerov, Udo Samel, Gustav Peter Wöhler, Horst Hiemer.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Mittwoch, 15. Februar 2012

10:40 bis: 10:55 arte

Turkmenistan, mein Heimatland

Spielfilm von Edwin Tromellen, 2011

Schnappschüsse aus der Ex-UdSSR ist eine Reihe von 15 13-minütigen Kurzfilmen (Dokumentationen und Animationen), die von 15 jungen Regisseuren der ehemaligen Sowjetrepubliken gedreht wurden. Sie spiegeln den Blick einer neuen Generation auf ihre im Umbruch begriffene Welt wider. Diese Generation traf der Wechsel des Systems, in dem sie sozialisiert wurde, mit voller Wucht. Ganz unvorbereitet war sie mit Problemen wie Identität, Arbeitslosigkeit und Krise konfrontiert.

21:00 bis: 21:45 Phoenix

**Im verflixten 10. Jahr
Die Deutschen und der Euro**

Dokumentation von Peter Gerhardt, Deutschland 2011

Griechenpleite, Schuldenkrise, Vertrauensverlust. Den 10. Geburtstag des Euro hatten sich die Väter der Gemeinschaftswährung anders vorgestellt. Bei seiner Geburt wurde noch fröhlich gefeiert. In jener Silvesternacht 2001 standen die Menschen Schlange vor den Bankautomaten und hielten das neue Geld stolz in die Kameras der Journalisten. Der Euro, die gemeinsame europäische Währung, war das neue Symbol des vereinten Europa. Nun unternimmt der Film eine Reise durch die verunsicherte Republik und kommt zu dem überraschen Ergebnis: Der Euro ist besser als sein Ruf.

22:55 bis: 00:25 SWR

Ich bin der Boss - Die Geheimakten des J. Edgar H.

Spielfilm von Larry Cohen, USA 1976

J. Edgar Hoover, der fast 50 Jahre lang als Direktor des FBI einer der mächtigsten Männer der USA war, beginnt seine Karriere in den Zwanzigerjahren als junger Idealist, der Immigranten schützen und die Korruption innerhalb des FBI aufdecken will. Doch je mächtiger er wird, desto mehr wird er selbst ein Teil des Systems; er lässt Politiker bespitzeln und hält Details aus ihrem Privatleben in Geheimakten fest. Im Alter ist er einsam und nur noch auf seinen Machterhalt aus ...

Mit: Broderick Crawford, José Ferrer, Michael Parks, Ronee Blakley, Rip Torn, Celeste Holm, Michael Sacks, Dan Dailey, Raymond St. Jacques.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Mittwoch, 15. Februar 2012

23:05 bis: 01:00 arte

Oktober

Spielfilm von Sergej M. Eisenstein, Deutschland 1927

Die acht Monate bis zur russischen Revolution im Jahr 1917, mit der Ankunft Lenins und dem Sturm aufs Winterpalais. - Sergej Eisenstein inszenierte seinen berühmten Stummfilm mit viel Pathos, aber auch mit Humor und sarkastischer Ironie.

Mit: Boris Livanow, Wladimir Popow, Vassili Nikandrow, Ljascenko, Cibisow, Micholev, Cibisov, Smel'skij, N. Podvojskij.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Donnerstag, 16. Februar 2012

22:00 bis: 23:00 NDR

Die Nacht der großen Flut

Spielfilm von Raymond Ley, Deutschland 2005

Die große Flutkatastrophe am 17. Februar 1962 traf Hamburg völlig unvorbereitet. Sie forderte 315 Menschenleben und 10000 Hamburger wurden obdachlos. Fast ein Fünftel des Stadtgebietes stand unter Wasser. Die Wellen schwappten bis auf den Rathausmarkt. Der spätere Kanzler Helmut Schmidt stand als Innensenator vor einer großen Herausforderung ... Regisseur und Autor Raymond Ley verbindet hier dokumentarisches Material mit Spielszenen und zeigt die Ereignisse anhand persönlicher Schicksale. So erinnert sich Helmut Schmidt in einem Interview vor der Kamera daran, wie er die Rettung leitete. Die von Ley befragten Zeitzeugen erzählen hier zum ersten Mal im Fernsehen von ihrem Überlebenskampf, der dann von den durchweg gut agierenden Darstellern vor den Kameras nach gespielt wurde.

Mit: Ulrich Tukur, Christiane Paul, Arndt Schwering-Sohnrey, Willi Gerk, Jan Peter Heyne, Hannah Schröder, Florian Lukas, Charleen Lichtenwald, Franz Kroß, Sabine Urig, Tom Jahn, Larissa Hartmann, Helmut Schmidt.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Freitag, 17. Februar 2012

23:30 bis: 01:00 Das Erste

Speer und Er

Spielfilm von Heinrich Breloer, Deutschland 2005

Folge 1: Germania - Der Wahn

Albert Speer gehörte zum engsten Vertrautenkreis um Hitler. Die Visionen des ambitionierten Architekten waren wie geschaffen für Hitlers Vorstellungen. Bei den Nürnberger Prozessen kann Speer einer Todesstrafe entkommen, wird aber zu 20 Jahren Haft in Spandau verurteilt... Regisseur und Autor Heinrich Breloer ("Todesspiel") schuf mit dieser dreiteiligen Aufarbeitung eine Mischung aus Spielszenen und Dokumentation ein wichtiges TV-Ereignis. Dank hervorragender Schauspieler und exzellenter Kamera wird hier Geschichte lebendig. Wie bereits in "Die Manns - Ein Jahrhundertroman" arbeitete Breloer auch hier mit Ko-Autor Horst Königstein ("Jud Süß - Ein Film als Verbrechen?") zusammen. Hauptdarsteller Sebastian Koch wurde für seine brillante Verkörperung von Hitlers Architekt Speer mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet.

Mit: Sebastian Koch, Tobias Moretti, Dagmar Manzel, Susanne Schäfer, Axel Milberg, August Zirner, André Hennicke, Markus Boysen, Eva Hassmann, Joachim Bissmeier, Hannes Hellmann, Michael Gwisdek, Elert Bode, Florian Martens, Erika Marozsán, Peter Rühling, Götz Burger, Franz Dinda, Detlef Bothe.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Samstag, 18. Februar 2012

20:15 bis: 21:40 arte

Schlittenhunde für die Front

Dokumentation von Marc Jampolsky, Frankreich 2011

Im August 1915 dauert der Erste Weltkrieg bereits ein Jahr. Um den Vormarsch der Deutschen in Frankreich aufzuhalten, werden zwei französische Offiziere mit einer geheimen Mission nach Amerika geschickt. Sie sollen 450 Schlittenhunde nach Frankreich bringen, um den Deutschen im drohenden Kriegswinter in den verschneiten Bergen Ostfrankreichs überlegen zu sein.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 19. Februar 2012

23:45 bis: 00:30 ZDF

ZDF-History

Die großen Skandale der Medizin

Magazin/Serie, Deutschland

Es ist eine scheinbar beispiellose Erfolgsgeschichte: Auf ihrem Siegeszug durch die letzten hundert Jahre hat die Medizin das Leben der Menschen vermutlich mehr beeinflusst als es Politik oder Kriege vermochten: Viele Krankheiten sind dank Impfungen vollständig oder weitgehend ausgerottet, durch Medikamente heilbar oder zumindest zu lindern. Mediziner sind heute für schwerste Gesundheitskrisen gewappnet, die noch vor einigen Jahrzehnten unzählige Todesopfer gefordert hätten.

Moderator: Guido Knopp



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Montag, 20. Februar 2012

09:30 bis: 10:00 Phoenix

**Das rote Reservat
Indianerkult in der DDR**

Dokumentation von Bernd Reufels und Sascha Schmidt, Deutschland

Erst waren sie nur ein Kuriosum, dann gerieten sie ins Visier der Staatssicherheit. Die Indianervereine in der DDR hatten mehrere tausend Mitglieder, die in exotischen Kostümen und selbstgebauten Tipis ihre Freizeit verbrachten. Ein Hauch von Freiheit und Wildem Westen, der bis tief nach Sachsen und Thüringen wehte, aber von den Machthabern stets misstrauisch beäugt wurde.

10:30 bis: 11:15 Phoenix

**ZDF-History
Deutschland - Deine Werbung**

Magazin/Serie, Deutschland

Werbung spricht nicht nur Bedürfnisse an, sie erzeugt auch welche. Werbespots erzählen oft mehr über die Lebenswirklichkeit der Deutschen als Regierungserklärungen von Bundeskanzlern. "ZDF-History" begibt sich auf Spurensuche und unternimmt eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Jahrhundert deutscher Werbegeschichte.

Moderator: Guido Knopp

10:45 bis: 11:40 arte

**Und Hollywood erschuf die Frau
Das Frauenbild im amerikanischen Film**

Dokumentation von Julia Kuperberg und Clara Kuperberg, Frankreich 2009

Filme wie "Pretty Woman", "Schlaflos in Seattle", "Notting Hill", "Sex and the City" und "Der Teufel trägt Prada" bezeichnet man in den USA als Chick Flicks - und meint damit Frauenfilme in engerem Sinne. Warum möchten wir häufig nicht zugeben, dass wir diese Streifen lieben? ARTE verrät, weshalb das Rezept der Hollywood-Romanze so gut funktioniert und geht dabei dem Frauenbild im amerikanischen Film genauer auf den Grund.

12:45 bis: 13:30 Phoenix

Die Trabant-Story

Dokumentation von Jörg Mischke und Heiner Sylvester, Deutschland



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Montag, 20. Februar 2012

20:15 bis: 21:00 Phoenix

Sisi - Mythos einer Märchenprinzessin

Dokumentation von Luise Wagner-Roos, Deutschland 2008

Sie war die schönste Frau ihrer Zeit: Elisabeth I., genannt Sisi. Romy Schneider machte sie zur Kaiserin der Herzen. In aller Welt beweinen Abermillionen von Film-Fans bis heute ihr Schicksal. Der Film fragt nicht nur nach Legende und Wahrheit. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Sisi bis heute zur perfekten Projektionsfläche für mediale Träume und für die Sehnsüchte der Massen macht.

21:00 bis: 21:45 Phoenix

Junger Ruhm und früher Tod

Dokumentation, Deutschland 2011

"Wen die Götter lieben, lassen sie jung sterben" - schon die alten Römer wussten, dass ein früher Tod den Ruhm beträchtlich steigern kann. "ZDF-History" zeigt historische Beispiele von Mozart über James Dean bis hin zur Sängerin Amy Winehouse.

Moderator: Guido Knopp

21:45 bis: 22:30 Phoenix

Die DDR und die Rolling Stones

Dokumentation von Karoline Kleinert und Rheinhard Joksch, Deutschland 2004

Berlin, 7. Oktober 1969. Die DDR feiert ihren 20. Geburtstag. Doch viele Jugendliche beschäftigt ein ganz anderes Ereignis. Die Rolling Stones sollen an diesem Tag auf dem Dach des Westberliner Verlagshauses Springer ein Konzert geben, so verkündete der RIAS. Die Atmosphäre ist voller Spannung: Wann kommen die Stones? Wird man überhaupt etwas sehen und hören können? Die Volkspolizei ist nervös, versucht die Beatfans abzurängen und beginnt mit Verhaftungen. 120 Festnahmen sind bis zum Abend verzeichnet. Und die Rolling Stones selbst? Sie haben von all dem nie etwas erfahren.

23:45 bis: 00:30 Das Erste

Jazz für die Russen

Benny Goodman erobert die Sowjetunion

Dokumentation von Konstanze Burkard, Deutschland 2011

Sommer 1962, der Höhepunkt des Kalten Krieges zwischen den USA und der Sowjetunion. Ausgerechnet jetzt schickt die amerikanische Regierung - im Rahmen eines kulturellen Austauschprogramms - Benny Goodman mit 19 jungen Jazzmusikern auf eine abenteuerliche Reise in die Sowjetunion. Es ist die erste amerikanische Big Band auf sowjetischem Boden.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 21. Februar 2012

10:40 bis: 11:35 arte

**Viktor Krawtschenko
Die Affäre des moskauhörigen Paris**

Dokumentation von Bernard George, Frankreich 2009

Paris, 1949: In einem Sensationsprozess stehen französische Kommunisten dem abtrünnigen Sowjetbürger Viktor Krawtschenko gegenüber, der in seinem Buch "Ich wählte die Freiheit" die Auswüchse des Stalinismus angeprangert hat. Der Dokumentarfilm von Emmanuel Blanchard und Bernard George erzählt die Geschichte dieses Prozesses, der die 17. Strafkammer von Paris zu einem Schauplatz des Kalten Krieges werden ließ.

11:35 bis: 12:25 arte

**Mielkes Rache
Die Hinrichtung des Stasi-Offiziers Werner Teske**

Dokumentation von Ute Bönnen und Gerald Endres, Deutschland 2008

1981 verhängt das Oberste Gericht der DDR zum letzten Mal ein Todesurteil. Der Verurteilte, Dr. Werner Teske, wird am 26. Juni 1981 in Leipzig mit einem Kopfschuss hingerichtet. Sein Verbrechen: Er war Offizier der Staatssicherheit und hatte geplant, in den Westen überzulaufen, diese Pläne aber nie in die Tat umgesetzt. Die Geschichte von Werner Teske ist die Geschichte eines Mannes, der in der Stasi Karriere macht, an ihr zerbricht und vernichtet wird.

19:15 bis: 20:00 Phoenix

**Bikini - Trauminseln im Sperrgebiet
Trauminseln im Sperrgebiet**

Dokumentation von Annette Scheurich, Klaus Scheurich und Marcel Steuermann, Deutschland 2007

Gewaltige atomare Explosionen erschütterten 1946 das Bikini-Atoll im Pazifik. Die amerikanischen Streitkräfte hatten sich diesen abgelegenen Platz ausgesucht, um bis 1958 dort insgesamt 23 Atombomben zu zünden. Aus dieser Testserie resultierte eine gewaltige Naturkatastrophe. Heute, mehr als 50 Jahre später, ist längst wieder Ruhe eingekehrt im Atoll. Doch konnte sich die Natur erholen?



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Mittwoch, 22. Februar 2012

22:45 bis: 00:10 HR

Good Night, and Good Luck - Der Fall McCarthy

Spielfilm von George Clooney, USA 2005

CBS-Reporter Edward R. Murrow und sein Produzent Fred Friendly nahmen sich schon immer unangenehmer Themen an. Doch seit Senator Joseph McCarthy mit seinem "Komitee gegen unamerikanische Umtriebe" mehr und mehr an Einfluss gewinnt, stellen sich die Nachrichtenmacher in ihrer Live-Sendung "See It Now" eindeutig gegen den "Kommunistenjäger". So verteidigen sie etwa einen Marine-Piloten, der entlassen wurde, weil er nicht gegen Schwester und Vater aussagen wollte. Doch nun sehen sich die Reporter ihrerseits einer Hetzkampagne des Saubermannes aus Wisconsin ausgesetzt...

Die zweite Regiearbeit (nach "Geständnisse - Confessions of a Dangerous Mind") von George Clooney ist wiederum ein Geniestreich: In kontrastreichen Schwarzweiß-Bildern spielt die Geschichte fast ausschließlich im TV-Studio, lässt Clooney jene Zeit der Fünfzigerjahre aufleben, die für Kommunismatz, aber auch Zivilcourage stand. Dabei sind die Bezüge zu den heutigen USA überdeutlich. Ebenso wie einst Arthur Miller mit "Hexenjagd" auf McCarthy abzielte, so zeigt nun dieses Drama um Murrow und McCarthy, wie es derzeit im Lande bestellt ist. Eine faszinierende Fotografie und starke Darsteller komplettieren das Meisterwerk.

Mit: David Strathairn, George Clooney, Robert Downey jr., Patricia Clarkson, Ray Wise, Frank Langella, Jeff Daniels, Tate Donovan, Thomas McCarthy, Tom McCarthy, Matt Ross, Reed Diamond, Robert John Burke, Grant Heslov.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Freitag, 24. Februar 2012

23:30 bis: 01:00 Das Erste

Speer und Er

Spielfilm von Heinrich Breloer, Deutschland 2005

Folge 2: Nürnberg - Der Prozess

Albert Speer gehörte zum engsten Vertrautenkreis um Hitler. Die Visionen des ambitionierten Architekten waren wie geschaffen für Hitlers Vorstellungen. Bei den Nürnberger Prozessen kann Speer einer Todesstrafe entkommen, wird aber zu 20 Jahren Haft in Spandau verurteilt...

Regisseur und Autor Heinrich Breloer ("Todesspiel") schuf mit dieser dreiteiligen Aufarbeitung eine Mischung aus Spielszenen und Dokumentation ein wichtiges TV-Ereignis. Dank hervorragender Schauspieler und exzellenter Kamera wird hier Geschichte lebendig. Wie bereits in "Die Manns - Ein Jahrhundertroman" arbeitete Breloer auch hier mit Ko-Autor Horst Königstein ("Jud Süß - Ein Film als Verbrechen?") zusammen. Hauptdarsteller Sebastian Koch wurde für seine brillante Verkörperung von Hitlers Architekt Speer mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet.

Mit: Sebastian Koch, Tobias Moretti, Dagmar Manzel, Susanne Schäfer, Axel Milberg, August Zirner, André Hennicke, Markus Boysen, Eva Hassmann, Joachim Bissmeier, Hannes Hellmann, Michael Gwisdek, Elert Bode, Florian Martens, Erika Marozsán, Peter Rühling, Götz Burger, Franz Dinda, Detlef Bothe.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Samstag, 25. Februar 2012

12:45 bis: 13:30 NDR

**Die Wick-Geschichte
Hustenbonbons aus Groß-Gerau**

Dokumentation von Andreas Graf, Deutschland

Tarzan haben sie von seiner Heiserkeit befreit, und überhaupt schwören viele in der Erkältungszeit auf Wick-Hustenbonbons. Der Wick-Werbespot mit Tarzan machte die Hustenbonbons aus Groß-Gerau weltweit bekannt. Die Erfolgsgeschichte begann 1890 in Greensboro im US-Bundesstaat North Carolina. Der Apotheker Lunsford Richardson wollte seinem fünfjährigen Sohn, der unter starkem Krupp-Husten litt, helfen. In seiner Apotheke rührte er eine Erkältungssalbe an: eine Mischung aus Kampfer, Eukalyptusöl und Vaseline mit dem damals noch unbekanntem Menthol aus Japan. Als "VapoRub" wurde diese Salbe weltberühmt. Vierzig Jahre später kreierte sein Sohn die ersten Hustenbonbons: "Vick Nose & Throat Drops" und "Vicks Medicated Cough Drops". Nach dem Zweiten Weltkrieg verlegte die Familie Richardson die Produktion nach Deutschland. Zunächst wurde Wick VapoRub bei Beiersdorf in Hamburg hergestellt. Die ersten Wick-Bonbons kamen hierzulande 1956 auf den Markt. Das Wick-Management baute dann ein eigenes Unternehmen auf - in Groß-Gerau, gleich neben einer Zuckerfabrik, die den wichtigsten Grundstoff für die Bonbons lieferte. 1964 feierten die Amerikaner Richtfest für die erste Hustenbonbonfabrik in Deutschland. In dem Film erinnern sich Mitarbeiter der ersten Stunde voller Stolz an den Aufstieg des amerikanischen Unternehmens in Groß-Gerau und an das familiäre Arbeitsklima der Gründerjahre. Gezeigt werden bisher unveröffentlichte Bilder und Videoaufnahmen aus den Wick-Anfangsjahren. Wick in Groß-Gerau liefert heute VapoRub und Hustenbonbons in fünfzig Länder. Seit 1985 gehört das Unternehmen zu Procter & Gamble. Das Werk beschäftigt derzeit 700 Mitarbeiter aus 34 Nationen und erhielt 2004 die Auszeichnung "Fabrik des Jahres".



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Samstag, 25. Februar 2012

20:15 bis: 22:25 BR

Das Leben der Anderen

Spielfilm von Florian Henckel von Donnersmarck, Deutschland 2005

DDR, 1984: Die Stasi hat schon immer ein besonderes Auge auf die nationale Künstlerszene geworfen. Als besonders gewiefter Stasi-Mann gilt Hauptmann Gerd Wiesler, der sogar neues Personal ausbilden darf. Da der Kulturminister auf die Schauspielerin Christa-Maria Sieland abfährt, soll der offenbar völlig gefühlstote Wiesler deren Lebensgefährten unter die Lupe nehmen. Zunächst erweist sich Theater-Autor Georg Dreyman als linientreuer Literat, der an die Grundfeste der DDR glaubt. Doch als - auch durch Eingriffe der Stasi - Dreymans Glaube mehr und mehr erschüttert wird, zieht sich das Netz um ihn immer fester zu. Bis er schließlich staatsfeindliche Aktionen durchführt...

Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck taucht in seinem vielfach preisgekröntem Langfilmdebüt in die jüngere deutsche Geschichte, speziell in die Bespitzelungsarbeit der Stasi. Er schildert eindringlich das finstere, gefühllose Fäden ziehen im Hintergrund, dass schließlich ein derbes menschliches Drama auslöst. Gekonnt und enorm spannend geht es hier um Machtmissbrauch und Manipulation von Menschen. Grandiose Schauspieler - brillant: das Minenspiel von Ulrich Mühe, der 2006 den Europäischen Filmpreis als bester Schauspieler erhielt -, die bewegende Geschichte und die durchaus Leinwand füllenden Bilder beweisen, dass man auch in Deutschland großes Kino produzieren kann. "Das Leben der Anderen" erhielt im Dezember 2006 den Europäischen Filmpreis als bester Film und wurde 2007 mit den Oscar - gegen den hohen Favoriten "Pans Labyrinth" - als bester nicht-englischsprachiger Film ausgezeichnet. Ein herausragendes Werk!

Mit: Martina Gedeck, Ulrich Mühe, Sebastian Koch, Ulrich Tukur, Thomas Thieme, Hans-Uwe Bauer, Volkmar Kleinert, Ludwig Blochberger, Matthias Brenner, Bastian Trost, Charly Hübner, Herbert Knaup, Marie Gruber, Hinnerk Schönemann, Thomas Arnold, Martin Brambach.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Samstag, 25. Februar 2012

22:30 bis: 00:45 BR

Das weiße Band

Spielfilm von Michael Haneke, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien 2009

Ein Jahr vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs erleben in einem protestantischen Dorf in Norddeutschland die Mitglieder des Schul- und Kirchenchors die harte Hand ihrer Erziehungsberechtigten. Geleitet wird der Chor vom Dorflehrer, die Mitglieder stammen aus allen Bevölkerungsschichten. Die Kinder des Gutsherrn sind ebenso dabei wie die Schäfchen des Pfarrers, die Kleinen des Gutsverwalters, der Hebamme, des Arztes, der Bauern ... Nachdem sich seltsame Unfälle mehren, nehmen auch die Bestrafungen durch die Eltern zu, denn der Verdacht, die seltsamen Zwischenfälle verursacht zu haben, fällt auf die Kinder ...

Regisseur Michael Haneke spaltete fast immer Zuschauer wie Kritiker. Die einen erkannten in den dargestellten Gewaltspiralen stets einen Spiegel der Gesellschaft, die anderen verließen genervt vom pädagogischen Overkill die Kinosäle. Diesmal erzählt er zwischen Drama und Kriminalfilm ein packendes Werk, das in bedrohlicher Atmosphäre die Geschehnisse zu einem Gesellschaftsbild verdichtet, das offenbar nur durch Unterdrückung funktioniert. Dadurch wird eine Gewaltspirale heraufbeschworen, in der die Kinder von Bestien zu Bestien erzogen werden. Die streng komponierten Schwarzweiß-Bilder "einer deutschen Kindergeschichte" - so der Untertitel - reflektieren dabei die immer unerträglicher werdende Situation. Ein Übriges leistet die starke Darstellerriege. Neben der Goldenen Palme wurde das Werk auch mit dem Grand Prix de la FIPRESCI der Filmfestspiele von Cannes 2009 ausgezeichnet, erhielt den Golden Globe als bester ausländischer Film und geht als deutscher Beitrag ins Oscar-Rennen 2010 um den besten nicht englischsprachigen Film. Eine Oscar-Nominierung erhielt auch Kameramann Christian Berger.

Mit: Christian Friedel, Leonie Benesch, Ulrich Tukur, Ursina Lardi, Fion Mutertt, Michael Kranz, Burghart Klaußner, Steffi Kühnert, Maria-Victoria Dragus, Leonard Proxauf, Thibault Serie, Josef Bierbichler, Gabriela Maria Schmeide, Enno Trebs, Theo Trebs, Janina Fautz, Rainer Bock, Susanne Lothar, Roxane Duran, Miljan Chatelain, Eddy Grahl, Branko Samarovski, Birgit Minichmayr, Kai Malina, Sebastian Hülk, Aaron Denkel, Kristina Kneppke, Stephanie Amarell, Bianca Mey, Mika Ahrens, Ernst Jacobi, Detlev Buck, Arndt Schwering-Sohnrey.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 26. Februar 2012

13:50 bis: 15:05 arte

Jasnaja Poljana, die Russen und Tolstoi

Dokumentation von Christiane Bauermeister und Andreas Christoph Schmidt, Deutschland 2010

Auf der russischen Landkarte gibt es Orte, deren Namen jeder kennt, zu denen es viele Menschen hinzieht, die man einmal gesehen haben will. Dazu gehört das Gut Jasnaja Poljana des Grafen Tolstoi. Es liegt in der Provinz, südlich von Moskau, unweit der Stadt Tula. Tolstoi verbrachte fast sein ganzes Leben hier, er schrieb hier seine großen Romane "Krieg und Frieden", "Auferstehung", "Anna Karenina". Andreas Schmidt und Christiane Bauermeister haben das Gut im heutigen Russland besucht und sich auf eine biografische Spurensuche begeben, die neue Perspektiven auf Tolstois literarisches Werk eröffnet.

14:00 bis: 15:30 3sat

Sinatra - Star der Mafia

Dokumentation von Christopher Olgiati, 2007

Folge 1: Von Aufstieg und Abgrund

Frank Sinatra, der smarte Frauenschwarm, der mit seiner Musik Millionen von Fans auf der ganzen Welt begeisterte, hatte auch eine dunkle Seite: seine Beziehung zur Mafia. Für die Mafia war der aufstrebende Sänger eine lukrative Einkommensquelle. Und Sinatra konnte durch sie das bekommen, was er am meisten wollte: Erfolg. Die Rechnung ging auf. Doch dabei geriet Sinatra immer tiefer in die Fänge des organisierten Verbrechens. Als Sinatra sich für die Harmonie zwischen Rassen und Religionen einsetzte, zog er den Unmut des erzkonservativen Zeitungstycoons William Randolph Hearst auf sich, dem auch die Verbindungen des Künstlers zur Mafia ein Dorn im Auge waren. Mit einer großen Kampagne brachte er Sinatras Karriere ins Wanken.

Folge 2: Von Mythos und Macht

In den 1950er Jahren avancierte Las Vegas zu einem Mekka für Spieler. Es war die Zeit des legendären "Rat Packs": Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. und Peter Lawford waren die männlichen Idole ihrer Generation. Die vier drehten Hollywoodstreifen wie "Ocean's Eleven" (1960), die zu Dauerbrennern wurden, und feierten ihre legendären Erfolge im Hotelcasino "The Sands", an dem die Mafia und Frank Sinatra Teilhaber waren. Sinatra war wieder ganz oben. Anfang der 1960er Jahre versuchte auch die Politik, Sinatras Ruhm und Ansehen für ihre Zwecke einzusetzen. 1960 kam John F. Kennedy das erste Mal nach Las Vegas. Er wollte Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika werden und suchte die Unterstützung der Stars.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Sonntag, 26. Februar 2012

15:05 bis: 15:45 arte

**Geboren in der Sowjetunion
Neun Leben 1983 bis heute**

Dokumentation von Sergei Miroshnichenko, Deutschland 2011

Die weltweit bekannteste russische Langzeitdokumentation, in den letzten 28 Jahren gedreht, wirft ein Licht auf das Leben nach dem Untergang der UdSSR vor 20 Jahren. Der Emmy-Preisträger Sergei Miroshnichenko schafft einen faszinierenden Einblick in die Alltagswelt seiner Protagonisten, die er erstmals als Kinder filmte und die nun in einem ganz anderen Wertesystem erwachsen geworden sind.

16:50 bis: 17:45 arte

**"Romeo und Julia" in der UdSSR -
Geschichte eines Balletts**

Dokumentation von Iossif Pasternak, Frankreich 2011

Das Drama "Romeo und Julia" erfreute sich wie viele Werke des englischen Dramatikers William Shakespeare in der Sowjetunion der 30er Jahre großer Beliebtheit. Zu Propagandazwecken gab das Bolschoi-Theater 1935 bei Sergei Prokofjew eine Ballettadaption des Shakespeare-Stoffs in Auftrag. Die Dokumentation beleuchtet die Entstehungsgeschichte des Meisterwerks von Prokofjew und die Verquickung von Kunst und Ideologie.

23:45 bis: 00:15 ZDF

**ZDF-History
Die Macht der Magie - Hexen, Seher, Scharlatane**

Magazin/Serie, Deutschland

David Beckham schwört darauf, und Sebastian Vettel tut es auch: Der eine spielt nicht ohne die magische Zahl "7" auf seinem Trikot, der andere nimmt immer eine ganz bestimmte Münze mit auf die Rennstrecke. Kleine magische Rituale im Hightech-Zeitalter, die unter Sportlern sehr verbreitet sind. Und nicht nur dort.

Moderator: Guido Knopp



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Montag, 27. Februar 2012

20:15 bis: 21:45 Phoenix

Flick

Dokumentation von Thomas Fischer, Deutschland 2010

Folge 1: Der Aufstieg

Keine Familie verkörpert das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Politik so wie die Flicks. Kaum eine Familie hat größeren Einfluss auf die deutsche Politik im 20. Jahrhundert genommen und größeren Nutzen daraus gezogen. Der erste Teil dokumentiert den Aufstieg Friedrich Flicks vom Siegerländer Bauernjungen zu einem der reichsten Männer des Deutschen Reiches bis zu seiner Verurteilung im Nürnberger Prozess 1947. Im Mittelpunkt steht das Verhör, das Eric Kaufman zur Vorbereitung des Nürnberger Prozesses mit Flick geführt hat.

Folge 2: Das Erbe

Der zweite Teil erzählt von Friedrich Flicks Haft in Landsberg, seinem Aufstieg zu einem der reichsten Männer Deutschlands und vom Scheitern seines Plans, die Söhne als Nachfolger einzusetzen und so eine Dynastie zu begründen.

22:45 bis: 23:30 Das Erste

Ich, Putin - Ein Portrait

Dokumentation von Hubert Seipel, Deutschland

Er ist der wichtigste Mann Russlands. Zweimal war er bereits Präsident, zweimal Ministerpräsident des größten Landes der Erde. Und jetzt kandidiert er zum dritten Mal für das höchste Amt des Staates. "Ich muss so sein, wie es mein Volk von mir verlangt", sagt der bald 60-jährige Politiker in der ARD-Dokumentation "Ich, Putin - Ein Portrait". Der mehrfach preisgekrönte Fernsehautor Hubert Seipel begleitete Wladimir Putin über Wochen in Russland. Er führte mehrere Interviews mit dem russischen Ministerpräsidenten - auch über die Gründe der skeptischen Haltung westlicher Politiker ihm gegenüber. Für Putin nur eine Fortsetzung des Kalten Krieges: "Es ist die Angst vor unserer Größe und vor unseren Atomwaffen, aber das ist altes Denken." Seipel war nicht nur dabei, wenn Putin beim Judo Gegner schultert oder seine Leibwächter beim Eishockeyspielen herausfordert. Er beobachtete einen der mächtigsten Politiker der Welt in seinem wohl schwierigsten Wahlkampf.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Montag, 27. Februar 2012

23:10 bis: 23:40 3sat

**Sterben für die Wahrheit
Russland nach Anna Politkowskaja**

Dokumentation von Susanne Scholl, Deutschland

Am 7. Oktober 2006 um fünf Uhr nachmittags wird die Journalistin Anna Politkowskaja im Aufzug ihres Wohnhauses im Zentrum von Moskau erschossen. Mit dem Mord war eine der letzten Stimmen, die laut für die Rechtlosen, Gefolterten, Verfolgten, Vergewaltigten und Ermordeten gesprochen hatte, zum Schweigen gebracht worden. Im Ausland war Anna Politkowskaja unzählige Male mit verschiedenen Preisen für ihre mutigen Reportagen und Berichte ausgezeichnet worden. Der Mord an der Journalistin, die die Mächtigen offen kritisierte - und von diesen deshalb in allen von ihnen kontrollierten Medien totgeschwiegen wurde - war für viele Menschen in Russland ein Signal. Den zaghaften Bemühungen, dort so etwas wie eine Zivilgesellschaft aufzubauen, ist mit dem Mord ein schwerer Schlag zugefügt worden. Wer heute in Russland laut die Wahrheit sagt, begibt sich in Lebensgefahr - und die, die den Mut aufbringen, dies zu tun, werden immer weniger.

23:30 bis: 00:15 Das Erste

**Götterdämmerung im Kreml?
Opposition gegen Putin**

Reportage von Ina Ruck und Georg Restle, Deutschland

Russland erlebt die größten Demonstrationen von Regierungsgegnern seit fast 20 Jahren. Nicht nur in Moskau oder St. Petersburg, im ganzen Land gehen die Menschen auf die Straße; sie rufen "Russland ohne Putin" und "Schande". Es ist eine neue Generation, die sich Gehör verschaffen will. Eine Generation, die mit Putin groß geworden ist und ihn jetzt als Last empfindet. Die Sowjetunion kennen viele nur noch aus den Geschichtsbüchern. Jetzt trauen sie sich zum ersten Mal in die Öffentlichkeit. Ein Parteiprogramm haben sie nicht und auch keine Blaupause dafür, welchen Weg das Riesenreich genau einschlagen soll. Aber sie träumen von einem Land, in dem Korruption und staatliche Willkür Fremdwörter sind - und dessen Wohlstand nicht nur von Öl- und Gaspreisen abhängt.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 28. Februar 2012

06:45 bis: 07:00 BR

**60 x Deutschland - Die Jahresschau
Das Jahr 1962**

Dokumentation von Christoph Hölscher, Deutschland 2009

1962 - das war das Jahr, in dem die große Sturmflut Hamburg verwüstete, Peter Fechter an der Berliner Mauer von DDR-Grenzern erschossen wurde und die Spiegel-Affäre Deutschland erschütterte. Lore Wachsmuth aus der Nähe von Hamburg schildert, wie sie in der großen Sturmflut ihre Mutter verlor. Redakteur Leo Brawandt erzählt, wie er während der Durchsuchung der Spiegel-Redaktion der Verhaftung durch die Flucht in den Wandschrank entging. 60 x Deutschland - Die Jahresschau dokumentiert 60 Jahre deutsche Geschichte von der Gründung der Bundesrepublik und DDR 1949 bis heute, moderiert von Sandra Maischberger.

10:40 bis: 11:25 arte

Land der Liebe und der Rebellion - Katalonien

Dokumentation von Henning Burk, Deutschland 2007

Die Katalanen lieben ihr Land und beklagen jegliche Fremdherrschaft. Deshalb berufen sie sich leidenschaftlich auf ihre Kultur und ihre Sprache. Während der Franco-Diktatur war es verboten, Katalanisch zu sprechen oder zu singen. Doch zahlreiche Protestsänger setzten sich über dieses Verbot hinweg und präsentierten ihre gefühlvollen und aufrüttelnden Lieder öffentlich. Und auch heute begeistert sich die Jugend an einer neuen Generation von Musikern, die sich dem Katalanischen verschrieben hat.

11:40 bis: 12:30 3sat

Ein General gegen Hitler - Wilhelm Zehner

Dokumentation von Walter Seledec, Deutschland

12. März 1938: Die deutsche Wehrmacht marschiert in Österreich ein - ohne auf Widerstand zu stoßen. Hätte der Anschluss militärisch verhindert oder verzögert werden können? Der letzte Staatssekretär im Verteidigungsministerium, General der Infanterie Wilhelm Zehner, befürwortete einen Einsatz des Bundesheeres gegen NS-Deutschland. Seine Gesinnung hat er mit dem Tod bezahlt. Zehner starb nach einem Besuch der Gestapo in seiner Wohnung am 10. April 1938.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 28. Februar 2012

16:15 bis: 17:15 3sat

Stalin - Der rote Gott

Dokumentation von Frederick Baker,

Weckt die tiefgreifende soziale und geistige Krise in der Sowjetunion die Sehnsucht vieler Russen nach einer Führerfigur wie dem "göttlichen Stalin"? Der blutige Terror scheint weitgehend aus dem Gedächtnis der Menschen verdrängt worden zu sein. Die Politik des Kommunismus war jahrzehntlang eine Ideologie, die für ein Sechstel der Menschheit bindend war. Das Russland der postkommunistischen Reformen enttäuscht die Hoffnungen und Erwartungen vieler Menschen.

17:15 bis: 18:00 3sat

Ende einer Supermacht

Dokumentation von Ignaz Lozo, Österreich

Am 19. August 1991 hält die Welt den Atem an: Panzer rollen auf Moskaus Straßen. Kommunistische Hardliner haben ein Notstandskomitee gebildet, den sowjetischen Staatspräsidenten Michail Gorbatschow unter Hausarrest gestellt und seine Telefonverbindungen gekappt. Die Machtzentren in USA und Europa reagieren alarmiert, die Börse nervös. Als die Nachrichtenagentur TASS verbreitet, Gorbatschow sei aus zurückgetreten, scheint das Ende der Perestroika nahe - mit unabsehbaren Folgen. Doch noch während die Putschisten Gorbatschow unter Druck setzen, formiert sich der zivile Widerstand in Moskau.

20:15 bis: 21:35 arte

I Love Democracy: Russland

Dokumentation von Herade Feist und Mathieu Pansard, Frankreich 2011

Am 4. März 2012 wählt Russland seinen Präsidenten. Auch Putin kandidiert erneut für das Amt. ARTE zeichnet ein scharfes Porträt des "neuen alten" Präsidentschaftskandidaten mit dem Dokumentarfilm "Being ... Putin" von Karl Zero und Michel Royer und reflektiert die Lage des Landes in der zweiten Ausgabe der Dokumentations-Reihe "I Love Democracy - Russland".



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 28. Februar 2012

20:15 bis: 21:00 ZDF

Vorsicht Verschwörung!

Offizielle Wahrheiten und was wirklich dahintersteckt

Dokumentation von Michael Renz und Martina Schindelka,

Kennen Sie die ganze Wahrheit über die Anschläge vom 11. September? Starb Prinzessin Diana wirklich bei einem tragischen Unfall? Und war Neil Armstrong tatsächlich auf dem Mond - oder nur in einem Fernsehstudio? Misstrauen ist gut, vor allem gegenüber den Mächtigen und Einflussreichen. Haben wir sie nicht schon oft genug beim Lügen und Vertuschen erwischt, Regierungen, Firmenbosse und Geheimdienste? Zu Recht hegen viele Menschen Zweifel an den offiziellen Versionen prominenter Todesfälle, nationaler Großtaten oder politischer Entscheidungen. Steckt in Wirklichkeit eine Verschwörung dahinter, die einzig dem Machterhalt oder Wirtschaftsinteressen dient? Im Internetzeitalter ist das Spiel mit Wahn oder Wahrheit zum Massenphänomen geworden.

21:35 bis: 23:10 arte

Being ... Putin

Dokumentation von Karl Zero und Daisy D'Errata, Frankreich 2011

Kalt, unergründlich, bewusst farblos - Wladimir Putin ist für viele eine Sphinx. Seine fixe Idee ist es, die Kontinuität eines starken Staates zu erzwingen. Er träumt vom Wiederaufleben einer großrussischen Hegemonialmacht, die ihre Wurzeln sowohl im Zarismus als auch im Sowjetregime hat.

22:05 bis: 22:48 MDR

Der Beitritt - Die letzte Regierung der DDR

Dokumentation von Hans Sparschuh und Rainer Burmeister, Deutschland

Knapp 200 Tage regiert das einzige demokratisch legitimierte Kabinett der DDR unter Lothar de Maizière - bis zum 2. Oktober 1990. Es ist eine Zeit ungeheurer Dynamik, die eine Arbeit unter stetigem Zeitdruck und sich ständig verändernden Bedingungen erfordert. In der von Rainer Burmeister und Hans Sparschuh produzierten Dokumentation wird dieser Abschnitt der jüngeren deutschen Zeitgeschichte erstmals aus der Sicht der damals politisch Verantwortlichen geschildert. Erzählt wird aus der individuellen Sicht der Minister, der Staatssekretäre, der Oppositionsführer und ihrer Sprecher. Im Fokus stehen die damaligen Motivationen und die persönliche Situation der Regierungsmitglieder in den Monaten des Umbruchs. Ausgangspunkt ist der 18. März 1990, an dem die erste und einzige freie Wahl zur DDR-Volkskammer stattfand.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Dienstag, 28. Februar 2012

23:25 bis: 00:15 3sat

Katja, Valentina und Marina - Eine russische Trilogie

Dokumentation von Christoph Müller, Schweiz/Russland 2011

Vor über 20 Jahren ging der Kalte Krieg zu Ende, und die politische Landkarte Europas wurde auf den Kopf gestellt. Die Sowjetunion brach in kürzester Zeit zusammen, und aus den Trümmern entstanden neue Staaten. In Russland veränderte sich das Leben von Millionen von Menschen radikal.

23:25 bis: 00:50 arte

Anna Politkowskaja

Ein Leben für die Freiheit

Dokumentation von Marina Goldowskaja, USA 2011

Die streitbare Journalistin Anna Politkowskaja wird am 7. Oktober 2006 in Moskau erschossen. Von wem ist bis heute unklar. Der Dokumentarfilm der russischen Filmemacherin Marina Goldowskaja zeigt die Journalistin, wie nur ihre Freunde sie kannten. Entstanden ist ein außergewöhnliches Porträt, ein Denkmal für eine mutige Frau.



Programm vom 01.02.2012 bis 29.02.2012

Mittwoch, 29. Februar 2012

21:10 bis: 22:00 3sat

St. Petersburg im Herzen

Dokumentation von Inga Wolfram, Deutschland

St. Petersburg ist das alte und auch neue Fenster Russlands nach Europa. Eine Stadt, die an die Zeiten vor der Sozialistischen Oktoberrevolution leichter anknüpfen kann als andere russische Städte - so sichtbar sind dort noch die Spuren der zaristischen Gesellschaft, so unabweisbar das Erbe der Vergangenheit. Dennoch lässt auch dort, 21 Jahre nach ihrem Ende, die alte Sowjetunion grüßen - gleich am Bahnhof, wie für die Ewigkeit gemacht, steht immer noch eine große Lenin-Statue, in Stein gehauen. Oft sagen die Petersburger auch noch "Leningrad" - so hieß die Stadt in 70 Jahren Sowjetzeit.

23:40 bis: 01:40 BR

Gegenschuss - Aufbruch der Filmemacher

Dokumentation von Dominik Wessely

Laurens Straub

Anja Pohl und Rainer Kölmel, Deutschland 2008

Der Kinodokumentarfilm erzählt die Geschichte des neuen deutschen Films: eines Autorenkollektivs - von den ersten Anfängen in München Mitte der 1960er-Jahre bis zu den Welterfolgen in Cannes.